

Zur Diskussion

Warum sind wir in Afghanistan? Was machen wir dort überhaupt?

Viele Menschen stellen sich die Frage, was die Bundeswehr überhaupt in diesem fernen und fremden Land macht. Sie fragen sich, ob dieses Land den Tod deutscher Soldatinnen und Soldaten wert ist.

Eine überzeugende Antwort wird häufig vermisst. Es soll dort angeblich Sicherheit und Frieden geschaffen und erhalten werden. Die Menschen dort hätten das verdient. Warum eigentlich nur dort? Warum nicht an allen anderen Brennpunkten dieser Erde? Was sind die Kriterien, dass wir uns gerade dort und nicht in anderen Krisenregionen dieser Welt engagieren? Es geht uns doch selbst nicht so gut. Warum sollen wir dann Anderen helfen?

Auch die eigene Sicherheit würde dort im Kampf gegen den Terror geschützt. Wie sieht denn die Bedrohung unserer Sicherheit hier in Deutschland aus? Warum und durch wen sind wir eigentlich bedroht? Fragen über Fragen. Die Antwort müssen diejenigen geben, die diesen Einsatz veranlasst haben: Unsere Politiker. Und wir selbst. Denn in unserem Auftrag und auf unseren Befehl hin handeln unsere Soldatinnen und Soldaten.

Wir selbst sollten aber nicht immer nur auf Antworten warten sondern selbst aktiv sein, Fragen stellen und Antworten suchen. Durch eine Diskussion im Gelben Netzwerk!

Dazu als Anregung drei Fragen zur Diskussion:

1. **Schützt der Einsatz in Afghanistan unsere wirtschaftliche Sicherheit und damit unseren Wohlstand?** Wir wissen, dass mehr als zwei Drittel der gesamten Erdgas- und Erdölvorräte in der so genannten „strategischen Ellipse“ stecken, einem gedachten Gebiet in Ellipsenform, welches sich vom Nahen Osten über den Kaukasus bis in den Norden Russlands erstreckt. Dazu gehören Länder wie Iran, Irak, Kasachstan, Katar, Kuwait, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Dazu gehören auch Länder wie Turkmenistan, welches über erhebliche Mengen an Öl und Gas verfügt. Oder Usbekistan als drittgrößter Baumwollexporteur mit bedeutenden Vorkommen an Erdgas, Gold und Kupfer. Und Tadschikistan mit Erdöl, Erdgas und Uran. Pakistan verarbeitet alles was es bekommen kann. So zählt es zu den weltgrößten Herstellern von Baumwollgarn und Baumwollstoffen, verarbeitet Leder, Chemie, Metall und Genussmittel. Alle diese Länder haben Systeme, die irgendwie gesteuert werden. Zwar nicht nach westlichen Vorstellungen, dafür aber mit strenger und oft undemokratischer Hand. Dazwischen liegt das arme und instabile Afghanistan, welches wie eine Drehscheibe in der Mitte platziert ist. Rohstoffe und Wirtschaft

hängen eng zusammen. Die USA haben deshalb die Pipeline vom aserbaidischen Baku zum türkischen Schwarzmeerhafen Ceyhan durchgesetzt und damit Georgien in ihren Einflussbereich hineingezogen. China hat als weiterer großer Akteur im Poker um das kaspische Öl sein Pipeline-Abkommen mit Kasachstan durchgesetzt. Die multilaterale Europäische Union ist an internationalem Recht ausgerichtet und betont die Bedeutung einer kollektiven Energiesicherheit. Deshalb kann sie mit Russland, das auf Machbalance und Nichteinmischung setzt, in dieser Region nicht konkurrieren. Indien als aufstrebende Wirtschaftsmacht sucht ebenso wie China nach neuen Energiequellen. Und diese Quellen liegen in der strategischen Ellipse, in deren Mitte Afghanistan nach langen Kriegen um die Macht dahinsiecht. Solange Afghanistan stabil gehalten werden kann und aus sich heraus die Kraft findet, ebenfalls eigenständig und wirkungsvoll regiert werden zu können, bleibt die Region ruhig. Wenn nicht, kommen neue Akteure zum Zuge. Ist das ein Grund für unseren Einsatz in Afghanistan?

2. **Warum muss der internationale Terrorismus ausgerechnet in Afghanistan bekämpft werden?**

Wir wissen, dass es weltweite Terroranschläge gibt. Das Terrornetzwerk al-Qaida (die Basis) agiert weltweit, um den westlichen Einfluss zurückzudrängen und die muslimischen Ländern von westlicher Ideologie zu befreien. Auch das Ziel eines weltweiten Gottesstaates wird angedacht. Die Taliban sind eher auf Afghanistan beschränkt. Sie wollten früher lediglich die Russen aus Afghanistan vertreiben. Hier haben sie Unterstützung von al-Qaida und den Amerikanern bekommen. Nach dem Abzug der Russen kamen Al-Qaida und Taliban in Afghanistan eigentlich erst so richtig mit der Bombardierung 1998 und der Invasion 2001 zusammen. Den nun hatten sie einen neuen gemeinsamen Feind. Erst diese Verbindung brachte die weltweite Gefahr mit sich. Die gemeinsame, durch die einheimischen Taliban geschützte Einsatzbasis für den internationalen Terrorismus der al-Qaida war Afghanistan mit seinen komplizierten Nachbarn in einem noch komplizierteren wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Nur Afghanistan ist derzeit immer noch schwach genug, dass es von Dritten genutzt werden kann. Wenn dies nicht verhindert wird, hat al-Qaida einen Rückzugsraum für Planung, Vorbereitung und Durchführung weltweiter Terroranschläge. Auch in Europa. Sind wir deshalb ausgerechnet in Afghanistan?

3. **Weshalb müssen wir so viel Geld für Afghanistan ausgeben?**

Wir wissen, dass 80 Prozent aller terroristischen Anschläge in Russland mit Tschetschenien, Kolumbien, Irak sowie in den Länderdreiecken Indien-Kaschmir-Pakistan und Thailand-Philippinen-Indonesien durchgeführt werden. Unsere Wahrnehmung ist jedoch eher auf die Anschläge in New York, London und Madrid ausgerichtet. Doch im Regelfall wird Terrorismus dort ausgeübt, wo aufgrund von sozialer Ungerechtigkeit und der Ausgrenzung von benachteiligten Gruppen politische Gewalt entsteht. Deshalb sollte man seinen Blick nicht nur auf den islamistischen Terrorismus und den Mittleren Osten richten sondern auf die wesentlichen Ursachen lenken. Diese sind Armut, ethnische Spaltung, Staatsschwäche, Mängel im politischen System und externe Intervention wie z.B. Taliban aus Pakistan, welche in Afghanistan tätig sind. Abschottung und Kontrolle allein bieten keine umfassende Sicherheit. Vielmehr muss die westliche Entwicklungspolitik verstärkt mit Armutsbekämpfung, Demokratieförderung und Unterstützung guter Regierungsführung reagieren. Das bedeutet, dass zum Konfliktmanagement von Deeskalation und Wiederaufbau auch eine umfassende und nachhaltige Entwicklungsstrategie treten muss. Es ist klar, dass die Hauptursache für politische Gewalt und Terrorismus nicht religiöser Fanatismus ist. Es sind vielmehr Armut, Misswirtschaft und Unterdrückung. Zahlen sagen, dass der religiöse Fanatismus ca. 26 Prozent der Gewalt ausmacht, 36 Prozent machen nationalistische und separatistische Bewegungen aus, der überwiegende Anteil jedoch entsteht aus Armut und Not. Benötigen wir deshalb also das Geld, wenn wir den Terrorismus zu unserem eigenen Schutz an den Wurzeln bekämpfen wollen?

Fragen über Fragen. Wir brauchen klare Antworten und Erklärungen. Dann verstehen wir auch besser, dass die Verbindung von Gesellschaft und Bundeswehr zwingend notwendig ist, wenn wir den Herausforderungen des Terrorismus bei gleichzeitiger Sicherstellung unseres Wohles in unserer Heimat weltweit erfolgreich begegnen wollen.

Die Gelbe Schleife als Symbol und das Gelbe Netzwerk als Handlungsplattform sind dazu ideal. Nutzen Sie es! Tragen Sie die Gelbe Schleife, engagieren sie

sich freiwillig im Gelben Netzwerk! Die Gelbe Schleife ist kein Symbol für einen bestimmten Einsatz. Die Gelbe Schleife fordert die Solidarität der Gesellschaft für die parlamentarisch geforderte Auftragsbefreiung unserer Streitkräfte und die Unterstützung der Familien, welche diese Auftragsbefreiung mit unterstützen müssen. **Im Dienst für unser Land.**

Monica Melloh

Gelbes Netzwerk Oldenburg